

## Der Bezirk Alsdorf informiert!

Alsdorf, 2. Juli 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesen Tagen finden in den Standorten der RWE Power Betriebsversammlungen statt. Wichtigstes Thema ist in jedem Fall das vom Unternehmen auf den Weg gebrachte Projekt „Neo“. Hiermit sollen in dem Bereich der Braunkohle 150 Mio. Euro eingespart werden.

Gerade ist man in allen Bereichen unterwegs, Ideen zu entwickeln, wie man diesen Betrag einsparen kann. Ohne auf einzelne Ideen einzugehen, kommt es hier auch zu Überlegungen denen wir als IG BCE deutlich entgegenreten. Wer meint er könne ganze Betriebe oder Abt. in diesem Zusammenhang ausgliedern oder outsourcen, der wird auf unseren Widerstand stoßen.

Wir wissen, dass innerhalb der RWE Generation und der RWE Power ein sehr großer Betrag bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eingespart werden soll. Hierzu will das Unternehmen im Herbst Verhandlungen mit den Gewerkschaften aufnehmen.

Natürlich werden wir uns Verhandlungen nicht verschließen, wenn es um unsere Arbeitsplätze geht. Doch eines muss völlig klar sein, es dürfen nicht alleine die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zeche zahlen, für falsche Investitionsentscheidungen, fehlende verlässliche Rahmenbedingungen der Politik für die Energiewirtschaft und den Preisverfall an den Strommärkten.

Deshalb ist oberstes Ziel der IG BCE:

➤ **Keiner darf ins Bergfreie fallen!**

- **Wir fordern** endlich zielführende Verhandlungen für eine Anschlussregelung zum **TV Beschäftigungssicherung**, mit einer Laufzeit die den gesamten Zeitraum der Projekte abbildet.
- Maßnahmen zum **Personalabbau**, müssen, wenn sie zwingend notwendig sind, sozialverträglich gestaltet sein. Hierbei spielen für uns die AmT-Regelung und der konzerninterne Arbeitsmarkt eine ebenso wichtige Rolle, wie der Grundsatz Eigen- geht vor Fremdbeschäftigung.
- **Wir fordern**, dass es keine Ausgliederung von ganzen Betrieben oder Abteilungen geben darf.

➤ **Leiharbeit muss begrenzt werden!**

- Wer glaubt erst Personal abzubauen, und dann dafür Leiharbeiter zu beschäftigen, der muss auch hier mit unserem Widerstand rechnen.
- **Wir fordern** die Begrenzung von Leiharbeit auf ein notwendiges Mindestmaß und **wir fordern** Branchenzuschläge für Leiharbeiter und damit Equal pay.
- Kein Stammarbeitsplatz darf dauerhaft durch Leiharbeiter besetzt werden.
- Eine Umgehung durch Schein-Werkverträge lehnen wir ebenso ab.

## Der Bezirk Alsdorf informiert!

- **Keine Überforderungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch „Neo“!**
  - Die Maßnahmen aus dem Projekte „Neo dürfen zu keinen Überforderungen für diejenigen führen, die über Jahre und Jahrzehnte hinweg Garant für hohe Profite waren, nämlich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
  - Tarifverträge sind keine variable Masse in die man bei Bedarf eingreifen kann.
- **RWE 2015 muss ohne „Nearshoring“ und „Outsourcing“ gehen!**
  - Im Rahmen RWE 2015 plant man immer noch, durch Nearshoring und Outsourcing ganze Teile des Unternehmens auszugliedern oder die Arbeitsplätze ins Ausland zu verlagern.
  - **Wir fordern**, gemeinsam mit den Gewerkschaften Verhandlungen aufzunehmen, mit dem Ziel Lösungen da zu schaffen, wo die Arbeitsplätze sind. In Deutschland und bei RWE.

Kolleginnen und Kollegen,

wir wissen heute noch nicht alles, was durch „Neo“, aber insbesondere den fehlenden politischen Rahmenbedingungen und den Verfall der Strompreise an den Märkten auf uns gemeinsam zukommt.

Eines ist sicher, man will hier „Hand“ an unsere Arbeitsplätze und an unsere Tarifverträge legen. Wir sollen weitgehend alleine die Zeche der Energiewende zahlen. **Nicht mit uns!**

- Wir sind uns jedoch bewusst, dass das Unternehmen gezwungen ist massive Einsparungen vorzunehmen.
- Wir sind uns auch bewusst, dass dies auch an den Arbeitsplätzen in unseren Betrieben nicht spurlos vorübergeht.
- Man wird versuchen bei den tariflichen Leistungen Einsparungen in einer entsprechenden Größenordnung vorzunehmen.
- **Wir fordern**, dass jeder seinen Beitrag leisten muss. Dazu gehören nicht nur die Tarifmitarbeiter und die nichtleitenden AT-Mitarbeiter, sondern auch die Leitenden Angestellten und der Vorstand!

Wir wollen uns nicht Verhandlungen verschließen, jedoch wehren wir uns dagegen, dass unter dem Deckmantel von „Neo“ und/oder „RWE 2015“ so getan wird, als wäre alles machbar und realisierbar.

**Wir fordern ein Gesamtpakt, dass einerseits allen Notwendigkeiten Rechnung trägt, und andererseits die Lasten so verteilt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen, nicht die Hauptlast tragen müssen.**

Wir sind uns unsere Verantwortung als IG BCE durchaus bewusst, deshalb werden wir mit den Vertrauensleuten nach der Sommerpause in eine breit angelegte Diskussion gehen. Nur gemeinsam können wir erreichen, was wir uns vorgenommen haben.

Mit freundlichem Grüßen und Glück Auf

Manfred Maresch  
Bezirksleiter  
IG BCE Bezirk Alsdorf